

Donnerstag

den 26. September

1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1254. (3) Nr. 237/577. B. St.
K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. prov. vereinten Zoll-Verkehrssteuer- und Taback-Gefällen-Inspectorate Klagenfurt wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge der k. k. kaiserlichen Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Verordnung vom 22. Juni 1833, Z. 11030/1252, an den weiter unten festgesetzten Tagen nachstehende Realitäten im Wege der öffentlichen Licitation mit Vorbehalt der höhern Genehmigung werden veräußert werden, und zwar: — a.) den 30. September 1833, Vormittags, das Aerarial Amtshaus zu Schwarzenbach, Cons. Nr. 22, welches einen Stock hoch, gemauert, mit Schindeln eingedeckt, zu ebener Erde aus einem gewölbten Vorhause, Küche, Speisgewölbe, geräumigen Wohnzimmer, einer Kammer und einem gewölbten unterirdischen Keller, dann im ersten Stocke aus drei Stukadorten Zimmern besteht, sammt einem unter Topographie Nr. 29 gelegenen Burggärtchen, dessen Flächenmaß 10 □ Klafter beträgt, im Schätzungswerthe von 260 fl. E. M., durch die Bezirksobrigkeit Gleiburg; — b.) den 1. October 1833, das gemauerte, mit Schindeln eingedeckte Gefälldenhaus Nr. 9, zu Valentibrunn, im Erdgeschoße aus einer gewölbten Vorlaube, einem derlei Keller, fünf Stukadorten Zimmern, zwei Küchen und zwei Speisegewölben bestehend, sammt dem dazu gehörigen Hofraum, der im letztern befindlichen Schupfe aus Holz, und dem unter Topographie Nr. 170 gelegenen Hausgarten, dessen Flächenmaß 359 □ Klafter beträgt, sämmtlich im Schätzungswerthe von 190 fl. E. M. durch die Bezirksobrigkeit Unterdrauburg, und — c.) den 2. October 1833, das gemauerte, mit Schindeln eingedeckte, im Erdgeschoße mit einem gewölbten Vorhause, drei Wohnzimmer, einer Kammer, zwei Küchen, zwei Speisegewölben und einem Keller versehene Amtshaus Nr. 13 zu Unterloibl, sammt dem hinter dem genannten Hause befindlichen Rükengarten, im Flächenmaße von 175 □ Klafter, und dem in demselben erbauten Stall und Einsackkeller, im Schätzungswerthe von 200 fl. E. M., durch

die Bezirksobrigkeit Hohenburg. — Diese Versteigerungen werden im Orte der genannten Realitäten, an den bezeichneten Tagen, Vormittags 9 Uhr, beginnen. Wozu die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß dieselben vor der Versteigerung den zehnten Theil des betreffenden, zum Ausrufspreise angenommenen Schätzungswerthes als Vadium zu erlegen haben. — Die Beschreibung der Häuser und die Licitationsbedingungen können täglich bei dem hierortigen Cameral-Gefällen-Inspectorate und bei den die Versteigerung vornehmenden Bezirksobrigkeiten eingesehen werden. — Klagenfurt am 29. August 1833.

Veruntschte Verlautbarungen.

Z. 1330. (2) Nr. 2010.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird kund gemacht: Es sei in Folge Ansuchens des Marcus Lautenschütz von Maunig, de praesentato 8. August l. J., Nr. 2000, in die executive Versteigerung der, dem Mathias Gabreina von Maunig gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 214, zinsbaren, gerichtlich auf 1804 fl. 20 fr. E. M. geschätzten Halbhube, dann des auf 217 fl. 16 fr. betheuerten Mobilare, wegen dem Erstern schuldigen 316 fl. 12 fr. c. s. c., gemässigt worden, und werden zu diesem Ende drei Licitationstagsabenden, und zwar: auf den 23. October, auf den 23. November und auf den 24. December l. J., jedesmal Früh 9 Uhr, in Loco Maunig mit dem Anhange ausgeschrieben, daß diese Realität und die Mobilien bei der ersten und zweiten Licitation nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständigt werden.

Bezirksgericht Haasberg am 9. August 1833.

Z. 1328. (1) J. Nr. 1275.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg wird bekannt gemacht: Man habe über vorgelommene Anzeige und hierüber gepflogene Untersuchung für nöthig gefunden, dem Mathias Hribar von Unterjessenitz, die freye Verwaltung seines Vermögens zu benehmen, ihn als Verschwender zu

erklären, und zu dessen Curator den Anton Mausan von Unterjessenitz zu bestellen.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg den 29. August 1833.

B. 1307. (3) J. Nr. 1109.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es seien zur Liquidirung der Verlassenen und Passiven nachstehender Personen die Tagelagungen auf folgende Tage, als: nach dem am 3. April l. J. verstorbenen Gregor Truden von Bernig, auf den 8.; und nach dem am 10. August l. J. verstorbenen Anton Uffe von Goritzsch, auf den 9. October l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit Anhang des 814. §. b. G. B. angeordnet worden.

Bezirksgericht Schneeberg am 16. September 1833.

B. 1301. (3) Nr. 1054.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit öffentlich dem unbekannt wo befindlichen Simon Pirz, erinnert: Es habe wider ihn Simon Pirz, Hausbesitzer und Färbermeister zu Krainburg, bei diesem Gerichte unterm 17. Juni l. J. die Klage angebracht, und um Verjähet- und Erlösbenerklärung der Rechte aus dem auf Simon Pirz lautenden, auf dem Hause zu Krainburg Nr. 2731 lautenden Schuldscheine, ddo. 19. August 1794, pr. 166 fl. 20 kr. v. W. gebeten. Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, und er sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befindet, so wird ihm zur Vertbeidigung als Curator Primus Petag bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gefest, und gerichtsbildungsmäßig entschieden werden wird. Die Verhandlungstagsatzung ist auf den 3. December d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet; dessen er zu dem Ende erinnert wird, damit entpeder er selbst zu rechter Zeit erscheint, oder inzwischen den aufgestellten Curator Primus Petag, Rechtsbeistand an die Hand gebe, oder auch sich selbst er einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, und überhaupt im rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einschreite, insbesondere, da er die ihm aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuschreiben haben wird.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 30. Juli 1833.

B. 1302. (3) Nr. 1053.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird öffentlich den unbekannt wo befindlichen Andreas, Thomas, Simon und Maria Pirz, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Simon Pirz, Hausbesitzer und Färbermeister zu Krainburg, bei diesem Gerichte unterm 17. Juni l. J. die Klage angebracht, und um Verjähet- und Erlösbenerklärung der Forderung aus dem auf dem Hause sammt Garten zu Krainburg, Nr. 2731 hastenden, aus Andreas, Thomas, Simon und Maria Pirz lautenden Schuldschein, ddo. 4. October 1772, für

jeden der Beklagten mit 18 fl. 30 3/4 kr., für alle zusammen mit 74 fl. 3 kr. gebeten.

Da nun der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie möglicherweise außer den k. k. Erblanden sich befinden, so hat man ihnen als Curator den Primus Petag bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Verhandlungstagsatzung ist auf den 3. December d. J., Vormittags um 9 Uhr in diesem Gerichtsstande angeordnet worden. Dessen die unbekannt wo befindlichen Andreas, Thomas, Simon und Maria Pirz, zu dem Ende erinnert werden, damit sie selbst zu rechter Zeit erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Vertreter Primus Petag, Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreiten wissen mögen, besonders, da sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuschreiben haben sollen.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 29. Juli 1833.

B. 1308. (3) Nr. 1806.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sei über Ansuchen der Joseph Kobau'schen minderjährigen Erben, Vormünder Maria Witwe Kobau, und Andreas Stranzar von Planina, wegen schuldigen 80 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der dem Michael Wukowich von Glapp eigenthümlichen, daselbst belegenen, der Herrschaft Wippach dienstbar, und auf 410 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: Acker mit Neben Podrushtu nebst dem Wohnhause, Acker Vert u Mladizach, Acker u Laski, Acker V. U. Dragonz u Stangach, dann Weingarten mit Oedwisch Zhezze genannt, im Wege der Execution bemittelter; auch seien hierzu drei Versteigerungstagsatzungen, nämlich auf den 17. October, 18. November und 18. December d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden im Orte Glapp mit dem Anhange beraumt worden, daß gemeldete Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden; so werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramt einsehen.

Bezirksgericht Wippach den 8. Juli 1833.

B. 1309. (3) ad Nr. 1261.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Rupil von St. Veit, wegen ihm schuldigen 144 fl. 7 1/2 kr. c. s. c. die öffentliche Feilbietung der, dem Anton Semenich von Podraga, eigenthümlichen, auf 1264 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, dortselbst belegenen, und zur Herrschaft Wippach, sub Rust. Grundb. Tomo V., Nr. 1371, Urb. Folio 775, Rect. 3. 1718 dienstbaren und behäuseten 1/4 Hube, so wie des, sub Dom. Grundb.

Tomo IV., Nr. 1488, Urb. Folio 903, dann Bergr. Grundb. Tomo II., Nr. 979, Urb. Folio 188251, Rect. 3. 314, vorkommenden Weingartens Orechova Draga, im Wege der Execution bewilliget, auch seien hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: für den 22. Juli, 22. August und 23. September d. J., jedesmal von früh 9 bis 12 Uhr, im Orte Podraga, mit dem Anbange besaumt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 15. Mai 1833.

Anmerkung. Auch bei der am 22. August 1833 abgehaltenen zweiten Versteigerungstagsatzung ist keine Realität an Mann gebracht worden.

3. 1303. (3)

Nr. 970.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird den unbekannten Erben der seel. Josepha Strefel, verehelicht gewesenen Kof, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Valentin Kof, Förber zu Klang, und Andreas Köstel, Hausbesitzer zu Krainburg, unterm 1. Juni l. J., die Klage angebracht, und um Verjährungskürzung der, aus dem Heirathsvertrage zwischen Valentin Kof und der Josepha Strefel vom 8. Jänner 1795, auf dem, in der Kanfer-Vorstadt der Stadt Krainburg, sub Cons. Nr. 14 liegenden Hause, eingebracht habenden Heirathsgut und Wiederlagsforderung der Josepha Strefel, im Gesamtbetrage von 700 fl. C. B. gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten dem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus dem l. l. Erblande abwesend sein dürften, so hat man zu ihrer Vertretung den Primus Petag als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach den bestehenden Gesetzen der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Verhandlungstagsatzung ist auf den 3. December d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden. Dessen die Erben zu dem Ende erinnert werden, damit sie allenfalls zu rechter Zeit erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Vertreter Primus Petag die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie die aus ihrer Veratsamung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg den 27. Juli 1833.

3. 1313. (3)

Nr. 1840.

Feilbietungs-Edict.

Von dem l. l. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß über

Anlangen der Eheleute Matthäus und Helena Schabel, wegen ihrer Forderung an Lebensunterhalt sammt Anbang, wider den Schuldner Georg Schabel zu Podmounig, die executive Veräußerung seiner zur Herrschaft Kaltenbrunn, sub Urb. Nr. 45, dienstharen behausten, auf 539 fl. 40 kr., gerichtlich geschätzten Halbhube in Podmounig bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 21. October, 21. November und 23. December 1833, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze anberaumt worden seien, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

Laibach am 6. September 1833.

3. 1310. (3)

Nr. 1187.

E d i c t.

Von dem l. l. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird bekannt gemacht, daß die Maria Jama, Ganzbühlerinn zu Voog, wegen Verschwendung unter Curatel gesetzt, und zu ihrem Curator der Johann Ruß in Voog, bestellt worden sei.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 12. September 1833.

3. 1321. (1)

Nr. 1895/32.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Pessia von Steinbüchl, gegen Lucas Pessia von ebendort, wegen schuldiger 938 fl. 8 3/4 kr. sammt Anbang, und rüchlichlich verfallener 703 fl. 13 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der, dem Schuldner, nach seinem Vater Johann Pessia (Muja) erblich angefallenen und einsamtworteten, jedoch auf seinen Namen nicht umgeschriebenen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1956 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten, als: des Hauses Nr. 2 zu Steinbüchl sammt Mahlmühle, Stampfen und Nebengebäuden, der umliegenden, wegen der leichten Bewässerung und des üppigen Bodens ungemein ertragreichen Wiesen, des Acker- Wies- und Waldterrains u Peklé, der Grundstücke u Dobrave, der vier Holzantheile und des Acker sa Pasmanam gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 24. October, 21. November, und 19. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Steinbüchl, mit dem Anbange angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht wenigstens um ihren Schätzungswert verkauft werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Zum Kaufe dieser schönen Realität werden die Kauflustigen hiemit eingeladen, und ihnen bedeutet, daß die Schätzung, der Grundbucheextract und die Bedingungen täglich bei diesem Gerichte eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 19. September 1833.

Samstag

Den 26. October

ist die Ziehung der beliebten

Realitäten- und Silberlotterie,

wobei gewonnen werden:

Das prächtige Herrschaftshaus, Nr. 157,

in Baden sammt Gärten und vollständiger Einrichtung, oder Ablösung

Gulden 200,000 Wiener Währung.

Das schöne Haus, Nr. 13,

sammt Papier- und Maché-Fabrik in Ried, im Innkreise gelegen, oder Ablösung

Gulden 25,000 Wiener Währung.

Ein Silber- = Tafel- = Service

ganz neu, im modernsten Geschmacke, im Gewichte von 2500 Loth, im Werthe von

Gulden 12,500 Wiener Währung.

Ein Silber- = Caffee- = und Thee- = Service

ganz neu, im Gewichte von 1500 Loth, im Werthe von

Gulden 7,500 Wiener Währung.

Eine Silber- = Damen- = Toilette

ganz neu, im Gewichte von 1000 Loth, im Werthe von

Gulden 5,000 Wiener Währung;

vereint mit

19,125 Nebentreffern im Betrage von Gulden 200,000 Wiener Währung.

Die Silbergewinnste sind am Kohlmarkt, Nr. 1148, zu Jedermanns Ansicht aufgestellt.

Das Los kostet nur 4 Gulden Conv. Münze und bei Abnahme von 5 Losen wird das 6te gratis gegeben.

D. Zinner,

k. k. privil. Großhändler, Comptoir Bauernmarkt, Nr. 581.

Lose, die in Wien bereits vergriffen sind, finden sich noch in geringer Wahl vorräthig bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congressplaze, beim Mohren.